

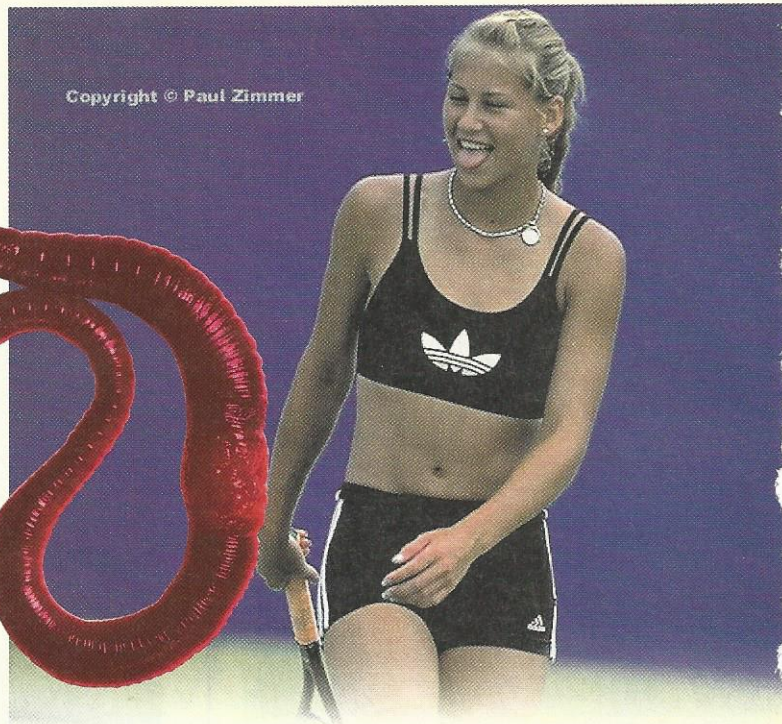
Computer-Viren selbstgebaut

Noch nie war es so einfach, einen Virus zu programmieren. Die jüngsten Urheber von Viren und Würmern geben sogar offen zu, von Hacken und Programmieren so gut wie gar keine Ahnung zu haben. Und trotzdem sind sie da, die Plagegeister. Dabei sind sie nicht nur lästig, sondern immer noch gefährlich

(Frank Herbers)

Wer in der IT-Welt etwas zu sagen hat, unterstreicht immer wieder die enorme Wichtigkeit von Viren-Scannern in Unternehmen, Netzwerken und zu Hause. Trotzdem ist der Virenschutz Umfragen der ver-

rever. Ein 20-jähriger Niederländer gab dann wenige Tage später zu, den Virus erfunden und ins Internet verschickt zu haben. Er habe keinen Schaden anrichten, sondern die User nur vor den Gefahren eines „I love you“-



Copyright © Paul Zimmer



Copyright © Paul Zimmer

Echte Bilder, Infos und Videos des Tennisstars Anna Kournikova finden Sie auf dieser „offiziellen“ Fan-Seite www.annakournikova.de

Foto: On-Web.de

schiedensten Auftraggeber zufolge immer noch ein Stiefkind.

Schon allein aus Naivität oder einfach nur Neugier konnten sich Würmer wie „Melissa“ und „I love you“ dermaßen schnell ausbreiten und hunderttausende Mailserver lahmlegen. Es ist ja auch wirklich schön, von Bekannten oder Unbekannten eine Liebeserklärung per E-Mail zu bekommen ...

Voyeuse bevorzugt

Das Viren-Jahr 2001 begann mit dem attraktiven Tennisstar Anna Kournikova. Wer sich zu früh gefreut hat und im E-Mail-Attachment ein hübsches Mädchen vermutete, wurde beim Öffnen eines besseren belehrt: Das VBS-Script verschickte sich an alle Outlook-Kontakte, Anna fo-

Nachfolgers warnen wollen. Erstellt habe er den Virus mit frei im Internet erhältlichen „Viren-Tool-Kits“, ohne Hintergrundwissen ... Frei nach dem Motto, wenn einer anfängt, gab es Tage später den nächsten Wurm. Angeblich wollte der Kunden-Support von T-Online die neuen Tarife übermitteln. Doch statt Infos gab es kurzfristig verstopfte Mail-Server.

Voyeuse, die zweite

Nackte Tatsachen lassen trotz aller Warnungen noch immer viele, vor allem männliche, PC-Nutzer unvorsichtig werden. Jüngstes Beispiel: „Naked Wife“. Der Wurm tarnte sich als Blick ins Schlafzimmer, sorgte allerdings nach Angaben von McAfee und anderen Anti-Viren-Programmerstellern weltweit für erhebli-

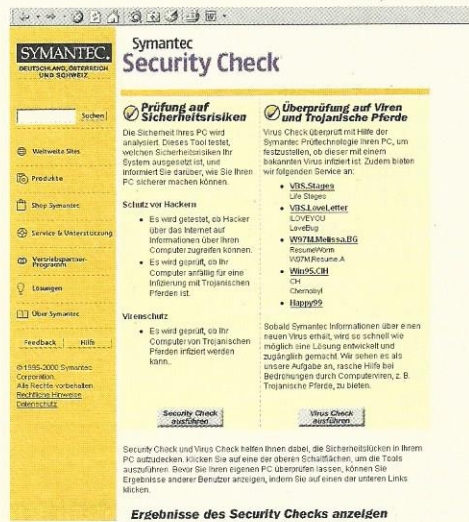
ches Chaos. Während der Autor des Anna-Wurmes noch die Warnung der Computer-Nutzer im Auge hatte, setzen die Programmierer von Robert-T-Online und der „nackten Frau“ auf Gewalt. Ihre Würmer löschen wichtige Programmdateien oder ganze Windows-Systemverzeichnisse von den befallenen Rechnern.

Während fehlender Viren-Schutz in Unternehmen als grob fahrlässig gilt, kümmern sich immer noch zu wenig Privatnut-

zer um ausreichenden Schutz. Nach Umfragen einer PC-Handelskette sind bei rund der Hälfte aller privaten Computer immer noch keine Viren-Scanner installiert. Und selbst mit installiertem Anti-Viren-Tool sollten Sie unbekannt und unerwartete Dateianhänge vor dem Öffnen besonders gründlich überprüfen. Dies gilt auch dann, wenn Ihnen der Absender bestens bekannt ist. Schließlich könnte dieser ja bereits Opfer sein und den Virus übertragen. ■



Unter www.mcafee.com bekommen Sie nicht nur Testversionen des gleichnamigen Viren-Scanners, Sie können auch einen kostenlosen Online-Viren-Check starten



Symantec bietet unter www.symantec.de neben einem Online-Viren-Check auch einen Online-Security-Check zur Internet-Sicherheit (beides kostenfrei) an